Bundesverdienstkreuz für Gudrun Dürr

Kinderdorf, Schule, Schreinerei, Farmprojekt und mehr: 20 Jahre Nice View Projekte in Kenia



Gudrun Dürr (2.v.re.) wurde in der deutschen Botschaft in Nairobi das Bundesverdienstkreuz für ihre Arbeit verliehen. Foto: oh

ROGGENBURG/KENIA. "Einer alleine kann kein Dach tragen." Das ist ein Sprichwort aus Kenia und auch der Leitsatz des Projekts Schwarz-Weiß e.V. der Familie Dürr aus Roggenburg. Vor Kurzem wurde Gründerin Gudrun Dürr für diese Arbeit in der deutschen Botschaft in Nairobi das Bundesverdienstkreuz verliehen.

HINTERGRUND

Das Projekt Schwarz-Weiß e.V. ist ein als gemeinnützig anerkannter Verein, der sich in Afrika für Kinder in Not einsetzt. In den von seinen

Mitgliedern und Sponsoren geförderten Projekten der Nice View Trust Foundation in Kenia finden ausgesetzte, verwaiste und verwahrloste Kinder ein neues Zuhause. Sie werden vom Babyalter bis hin zu ihrer Eigenständigkeit betreut. Geborgenheit, Liebe, eine ausgewogene Ernährung und medizinische Versorgung gehören genauso zum Gesamtkonzept wie eine gute Ausbildung vom Kindergarten über die Schule bis zum Abschluss einer Ausbildung. Die Projekte bieten außerdem zahlreichen Menschen Arbeit und die Möglichkeit

einer Ausbildung. Aus einem Urlaub an der Südküste Kenias wurde für die Familie Dürr Ingstetten (Landkreis Neu-Ulm) eine Lebensaufgabe. Der krasse Gegensatz der faszinierenden Natur zu den Lebensumständen in einer der ärmsten Regionen Kenias, vor allem aber die auffallend vielen Straßenkinder bewegten die Familie, ihr Leben ganz den bedürftigen Kindern und ausgesetzten Babys in diesem Teil des eigentlich als "reich" geltenden Landes zu widmen. 1997 wurde der als gemeinnützig anerkannte Verein "Projekt Schwarz-Weiß" e.V.

gegründet. Gudrun Dürr flog im Oktober 1999 für geplante drei Monate nach Kenia, um ein Kinderdorf ins Leben zu rufen. Sie erkannte schnell, dass die Zeit nicht ausreichte, um alle Behördengänge und Formalitäten zu erledigen. So erreichte ihren Sohn Marcel Ende 1999 ihr Anruf aus Afrika mit der Absicht, in Kenia zu bleiben. Seine jüngeren Geschwister Denise und Pascal blieben ebenfalls dort. Anfangs war dies ein ziemlicher Schock für Marcel Dürr, aber heute weiß er, dass man auch über tausende von Kilometern getrennt voneinander viel erreichen kann.

ENTWICKLUNG

Trotz vieler Steine im Weg, konnten bis heute über 70 Waisenkinder aufgenommen werden. Es wurde eine Schule mit Kindergarten errichtet, in der heute über 200 Kinder aus ärmsten Verhältnissen die Chance auf eine gute Schulbildung haben. Ein Farmprojekt zur teilweisen Selbstversorgung und eine Ausbildungsund Arbeitsstätte für das Schreinerhandwerk konnte ins Leben gerufen werden, sowie eine Schneiderei.

Es wurde außerdem eine Klinik errichtet. Msambweni gehört zu den ärmsten Regionen Kenias. Es sterben viele Menschen an Krankheiten, die mit wenig Geld behandelt



werden könnten, aber wer dort die finanziellen Mittel nicht aufbringen kann, hat oft keine Chance auf Hilfe. Ein tägliches trauriges Schicksal vieler Menschen. Familie Dürr möchte mit dieser Klinik helfen und im medizinischen Sektor Msambwenis Gutes tun. Im Oktober 2014 konnten sie das Nice-View-Medical-Centre eröffnen. 2016 erhielt das Krankenhaus im Rahmen der Einführung von Malaria Rapid (Schnelltests) sogar eine Auszeichnung als die beste Gesundheitseinrichtung im Bezirk Kwale. Seit Anfang 2017 ist es möglich, einen 24-Stunden-Betrieb zu führen und bereits im Februar 2017 wurde das erste Baby in unserer Klinik geboren - welch eine Freude. Im Jahr 2017 konnten bereits etwa 4500 Patienten behandelt werden. 2018 über 6100 Patienten. Allein im ersten Halbjahr 2019 4387.
Aus einer Ansammlung weniger Hütten, deren durchdachte und solide Konstruktion bereits beeindruckend war, ist nach über 20 Jahren unermüd-

lichen Schaffens der Familie Dürr und dank der ständigen und oft erfolgreichen Suche nach neuen Sponsoren ein wirkliches Dorf entstanden. Zwar stehen die neuen Gebäude nicht mehr direkt oberhalb des Indischen Ozeans, was dem Kinderdorf den Namen "Nice View" gab und auch auf ihre Lebensperspektiven dort hindeuten soll. Aber auf größeren Terrain haben ein Mädchen- und ein Jungenhaus, ein Kindergarten, eine Schule, ein Spielplatz, ein Büro und ein Versorgungstrakt Platz gefunden. Alle Projekte sind seit 2012 unter der Nice View Trust Foundation in Kenia zusammen gefasst.

Mehr unter www.kenia-hilfe. com/de.

NICE VIEW PROJEKTE





Die chinesische Delegation, die für einige Wochen in Memmingen weilte, besuchte auch die Mittelschule Ottobeuren. Neben einigen Schulstunden, die sie sich ansahen, spielte das junge chinesische Fußballteam auch gegen die dortige Auswahl der Mittelschule. Trainer Luis Baumhauer (rechts) und seine Mannschaft freuten sich dabei über einen 3:0-Erfolg.



Drei Nachwuchs-Wehrler der Freiwilligen Feuerwehr Bad Grönenbach haben die Prüfung des Atemschutzgeräte-Lehrgangs bestanden. Von links: Thomas Waibel (Erster Kommandant und Kreisbrandmeister), Johannes Klemp, Timo Albrecht, Markus Endres, Christian Haisermann (Erster Vorstand). Es war körperlich anstrengend, hat den Dreien aber trotzdem viel Spaß gemacht.

Foto: Ursula Deni



Nicht nur ein gesundes, sondern auch ein hervorragend schmeckendes Pausenfrühstück bereitete die Vorstandschaft der Landfrauen im Landkreis Unterallgäu den etwa 100 Kindern der Grundschule Boos. Foto: Elly Heckelsmüller

ANZEIGE



METOPERA

Madama Butterfly
Giacomo Puccini

Samstag, 9. November

TICKETS AN DER
KINOKASSE & ONLINE

f©

CINEPLEX MEMMINGEN FRAUNHOFERSTR. 21 | 87700 MEMMINGEN WWW.CINEPLEX.DE/MEMMINGEN

Senden auch Sie uns Ihre Fotos

Haben auch Sie ein Foto für unsere Seite "Menschen"? Wir freuen uns auf Ihre Bilder!

Einfach eine E-Mail mit dem Foto (Bildgröße jpg mindestens 1,5 MB) an halloMM@azv.de senden. Bitte schreiben Sie uns, bei welcher Gelegenheit das Foto entstand, Vor- und Zunamen der abgebildeten Personen sowie des Fotografen – sonst können wir Ihre Aufnahmen aus rechtlichen Gründen nicht veröffentlichen.

Mit der Einsendung Ihres Fotos geben Sie die Zustimmung, dass dieses unter dieser Rubrik abgedruckt und auf der Homepage von "HALLO ALLGÄU" (www.halloallgaeu.de) veröffentlicht werden darf.

Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.



Die ehemaligen Schüler des Jahrgangs 1958/1959 der Volksschule Benningen-Lachen organisierten anlässlich ihres 60. Geburtstages einen Klassenausflug ins Allgäu zu den Burgruinen Hohenfreyberg und Eisenberg (nähe Hopfensee). Sie feierten ihr Wiedersehen bei strahlend blauem Himmel beim Wandern zu den Burgruinen, bei der Einkehr beim Viehscheid in Eisenberg und in der Kössel-Brauerei "Maria-Hilf" in Speiden. Diese ungewöhnliche Jubiläums-Klassenfahrt endete nach einem gemeinsamen Abendessen im Landhotel Wiesbauer am Hopfensee mit der Rückkehr nach Benningen.